

STEH AUF VON DEN TOTEN

Denn einst wart ihr Finsternis,
jetzt aber seid ihr Licht im Herrn.
Lebt als Kinder des Lichts!
Denn das Licht bringt lauter Güte,
Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.
Prüft, was dem Herrn gefällt,
und habt nichts gemein
mit den Werken der Finsternis,
die keine Frucht bringen,
deckt sie vielmehr auf!
Denn von dem, was sie heimlich tun,
auch nur zu reden, ist schändlich.
Alles, was aufgedeckt ist,
wird vom Licht erleuchtet.
Denn alles Erleuchtete ist Licht.
Deshalb heißt es: Wach auf, du
Schläfer, und steh auf von den Toten,
und Christus wird dein Licht sein.

Text: Paulusbrief an die Gemeinde in Ephesus, 5, 8-14

Bild links: Fastentuch Pfarre Ober St. Veit von Erika Zaloha

Keep Swingin´ Harald	S.2
Die Zeit in der Wüste	S.3
Diakonale Ansichten	S.4
Spannende Vorträge	S.5
Morgenlob am Roten Berg	S.6
Flüchtlingshilfe Ober St. Veit	S.7
Sternsingerprojekt 2023	S.7
News vom Kinderliturgieteam	S.8
Weihnachten im Schuhkarton	S.8
Buchstabensuche in der Kirche	S.9
SkiHalliGalli der Jugend	S.9
Zeit Schenken	S.10
Unsere neue Pastoralassistentin	S.11
Termine zur Osterzeit	S.12

Liebe Pfarrmitglieder,

im Pastoralteam von Ober St. Veit gibt es zwei „Neuzugänge“. P. Jean-Bosco Gnombeli MI ist seit dem 01.12.2022 Kaplan in unserer Pfarre, sowie in den Pfarren Unter St. Veit-Zum Guten Hirten und St. Hemma.

Außerdem haben wir am 01.01.2023 eine hauptamtliche Pastoralassistentin bekommen. Sie heißt Mag. Katharina Schindelegger und ist auch in der Pfarre Unter St. Veit-Zum Guten Hirten pastoral tätig. Ich begrüße beide ganz herzlich in unserer Pfarre und freue mich auf die gute Zusammenarbeit zum Wohl unserer Pfarre. Damit ist das Pastoralteam komplett! Eine gesegnete Fastenzeit und jetzt schon frohe Ostern wünscht Euch von Herzen

Euer Pfarrer Stefan



Keep swingin´ Harald!



Am 7. Dezember verstarb plötzlich und völlig unerwartet unser Harald Schillinger, der viele Jahrzehnte mit seinem Geigenspiel unzählige Familien- und Jugendmessen, Feiern, Pfarrbälle, Adventabende, Konzerte, Hochzeiten, Taufen, Erstkommunionen und Firmungen musikalisch geprägt hat.

Wir werden dich vermissen, Harald!

Dein Platz bleibt nun leer. Dein Platz, den du vorne bei der Musik hattest. Harald – so nahm ich ihn wahr – war kein großer Bibelausleger, keiner, der sich mit Gott stets auf einer Wellenlänge im Gebet befand. Er war eher wie der Gaukler, der auf der Rückseite des Liederbuches der Pfarre Ober St. Veit beschrieben wird, der während die Mönche beten, aus Leib und Seele tanzt, auf den Händen durch die Kapelle geht, sich über-

schlägt und die gewagtesten Kunststücke vollbringt, um Gott zu loben. Bei dir war es die Geige. Bei dir war es dein Spielen, das dein Loblied war – für Gott und für uns.

Wir werden dich vermissen, Harald!

Wir werden dein Spielen vermissen! Dass dein Bogen der Geige keinen Ton entlocken könnte, war für dich unvorstellbar. So sei es mir erlaubt, ein wenig aus dem Nähkästchen zu plaudern, wenn du in der Auferstehungsmesse unerlaubterweise vor dem Gloria schon – ganz unauffällig – deine Geige zum Erklingen brachtest. Sie wird uns diesmal fehlen.

Wir werden dich vermissen, Harald!

Harald starb im Advent, kurz vor Weihnachten. Und Weihnachten ist auch die Zeit der Engel. Ich bin mir sicher, dass du schon irgendwo da oben auf einer Wolke sitzt, das Mikrofon für das himmlische Orchester bereits aufgebaut hast und die Geige stimmst. Dass neben dir unser auch viel zu früh verstorbener Fredi Lichtenwagner am Keyboard sitzt und ihr beide die schönsten und jazzigsten Lieder spielt. So, dass der Himmel tanzt. Wir werden dich vermissen, Harald!

Dein Platz bleibt nun leer. Deine Antwort in der Whats App Musikgruppe ist verstummt. Aber nicht ganz. Denn Haralds Zusagen auf diverse Anfragen endeten stets mit „keep swingin““. Keep swingin – bleibt in Bewegung. Bleibt nicht stehen, auch jetzt nicht, wenn ich nicht mehr hier bei euch spiele. Geht weiter, spielt, tanzt, lacht, esst und trinkt mal ein Gläschen auf mich. Gebt der Trauer Platz, dass ich gestorben bin, aber vor allem der Freude, dass ich gelebt habe. Mitten unter euch.

Keep swingin´ Harald!

Werner Marek

Die Zeit der Wüste

Der Klimawandel ist zu einer allgegenwärtigen Begebenheit geworden, überall hören wir davon. Es



Die Judäische Wüste, in der Jesus fastete

werden Konzepte erarbeitet, wie die Zukunft aussehen soll, ohne dabei möglichst auf Bequemlichkeiten verzichten zu müssen. Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich „klimaneutrale“ Produkte, die mit großen grünen Plaketten davon zeugen sollen, dass sie nicht nur nicht schädlich für die Umwelt sind, sondern, überspitzt gesagt, dass ihr Genuss die Klimaneutralität nahezu begünstigt und fördert. Vielfach steht diese Bewerbung aber nun in der Kritik, zu oft ist vom sogenannten „greenwashing“ die Rede, also davon, dass durch grüne Verpackungen und eine geschönte Genese etwas vorgegaukelt werden soll, was der Inhalt vielleicht nicht hergeben kann. Die grüne Plakette auf Plastik allein wird nicht ausreichen, um der Welt etwas Gutes zu tun. Ich selbst bin immer wieder ratlos, wenn ich feststelle, wie wenig nachhaltig mein Konsumverhalten ist. An meinem Vorsatz, achtsamer zu sein, scheitere ich ständig. Ich will mich wieder von Neuem bemühen, in meinem Bereich etwas zu verändern. In meinen Gedanken und Gebeten wünsche ich mir immer wieder, dass wir Menschen eine Lösung hinbekommen, die der Welt wirklich hilft.

Die Fastenzeit ruft mich dazu auf, wieder umzukehren. Diese Umkehr kann mir in vielen Bereichen hilfreich sein. Die bewusst gesetzte Zeit der Entsagung kann mir helfen, das Wesentliche vom Unwichtigen zu trennen. Was brauche ich

in meinem Leben, was brauche ich nicht? Für mich persönlich war der erste Lockdown vor drei Jahren die tiefgreifende Erfahrung einer Fastenzeit. Erstaunlich, wie lange ein Tag sein kann, wenn man ihn einfach so verstreichen lassen muss. Es war eine Zeit der Entsagung, die mich bereichert hat, die mir persönlich geholfen hat, weil ich wenig tun konnte und so Zeit hatte, mich mit mir selbst auseinanderzusetzen. Ich muss aber auch sagen, dass ich in Anbetracht der Folgen, die der Lockdown für viele Menschen hatte, etwa, sich von sterbenden Angehörigen zu verabschieden, Jobverlust oder andere Krisen, der Verlust der Bindung vieler Menschen zur Kirche, meine Erfahrung und mein Umgang mit dieser Zeit wenig Bedeutung haben.

Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider! So werde ich in der Fastenzeit daran erinnert, dass es nicht nur eine äußere Haltung braucht, um zu Gott umzukehren, sondern dass meine innere Haltung ebenso diese Umkehr mitvollzieht. Äußere Zeichen sind nichts ohne den inneren Willen. Bekehrt euch zu Gott! Die Bußzeit gibt mir den Raum für die Frage, was mich zu Gott führt und was mich von ihm trennt. Die



Wüste steht in unserem Glauben wie kein anderer Ort für diese Unterscheidungserfahrung. Ich erlebe viele Wüsten in meinem Leben, wie etwa weltpolitische Konflikte, Lockdown oder Klimawandel, und natürlich meine eigenen Unzulänglichkeiten. In all diesen Erfahrungen brauche ich Gott, um Hoffnung zu schöpfen und aus der Wüste herauszukommen.

Möge Gottes Segen uns in den 40 Tagen vor Ostern begleiten!

Moritz Schönauer
Pfarrvikar

Geben Sie uns ein Echo!

Liebe Leserinnen und Leser!

Unser kleines Team arbeitet sehr gerne für unser Pfarrblatt „pfarrgemeinde ober st. veit“, das nun wieder vier Mal pro Jahr erscheinen soll. Wir würden uns sehr über Rückmeldungen von Ihnen freuen, wie das Pfarrblatt bei Ihnen ankommt – ob es überhaupt regelmäßig ankommt und wie es inhaltlich ankommt. Wir sind für jedes Echo dankbar, für Lob und Tadel, für Wünsche und Anregungen, für Beschwerden und konstruktive Kritik.

pfarrblatt@pfarre-oberstveit.at

Sie können auch selbst am Pfarrblatt mitarbeiten, indem Sie uns unentgeltlich gute Fotos zum Pfarrleben zur Verfügung stellen.

Die besten davon werden wir gerne veröffentlichen.

Viel Freude bei der Lektüre von „pfarrgemeinde ober st. veit“ wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams Heiner Boberski

... und führe uns nicht in Versuchung (Mt 6,13)

Diese Bitte an den Vater haben wir alle schon tausende Male gebetet, gemeinsam mit anderen, alleine, manchmal andächtig, manchmal gedankenlos. Immer wenn ich an die sechste Bitte an den Vater mit der Versuchung komme, muss ich an die Übertretung einer Vorschrift denken. Das darfst du nicht. Das ist verboten. Tu das nicht. Tu jenes nicht. Es sind immer Situationen, in denen unser freier Wille vor einer Entscheidung steht: Tun oder Lassen. Wann ist aber unser Wille wirklich frei? In der Erzählung von Adam und Eva kann man noch einen freien Willen annehmen, bevor die Schlange in ihnen die Begierde geschürt hat, wie Gott zu sein, ewiges Leben zu erlangen und die Erkenntnis von Gut und Böse. Ist die Begierde nicht ein innerer Zwang und setzt die Willensfreiheit außer Kraft?

Situationen, in denen wir unter Zwang stehen, sind doch keine Versuchung im eigentlichen Sinn. Versuchungen bedingen doch Wahlfreiheit. Nun ist unsere Entscheidungsfreiheit nicht nur durch Vernunft bestimmt, sondern auch durch Begierden, die auf einen seelischen oder psychischen Mangel hindeuten.

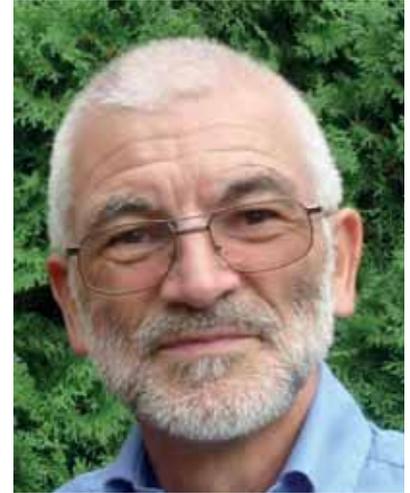
So klagt auch der Apostel Paulus: *Das Wollen ist bei mir vorhanden, aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen. Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das*

Böse, das ich nicht will. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, dann bin nicht mehr ich es, der es bewirkt, sondern die in mir wohnende Sünde. (Röm 7,18b-20). Verfügt Paulus in diesem Fall über einen freien Willen oder ist er nicht vielmehr ein Gefangener seiner Begierden oder seiner Charakterschwäche?

Von der von Gott gegebenen Freiheit, Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen, kann sich der Mensch nicht entziehen. Es ist eine konstitutive, unaufgebbare Grundgegebenheit unseres Menschseins. Auch Paulus kann sich nicht der Verantwortung für sein Handeln entziehen. Er ist und bleibt verantwortlich für sein Tun und Lassen. Dasselbe gilt auch für uns.

Aber ist es denkbar, dass unser liebender Vater im Himmel uns in Situationen hineinführt, die wir nicht bestehen können? Darauf antwortete Papst Franziskus mit einer besseren Formulierung der sechsten Vaterunser-Bitte: *„und lass nicht zu, dass wir in Versuchung geraten“*. Das Wort „Versuchung“ hat im Laufe der Zeit einen Bedeutungswandel vollzogen. Die ursprüngliche Bedeutung war „Versuch“ im Sinne von Prüfung. Eine treffendere Übersetzung wäre daher: *„Führe uns nicht in Prüfungen hinein“*. Ich würde noch ergänzen: *„die wir nicht bestehen können“*. *Denn Gott führt uns nicht in (solche) Versuchung.* (Jak 1,13)

Immer wieder lässt Gott zu, dass wir auf die Probe gestellt werden, so auch Jesus in der Wüste. Der



Geist Gottes hatte Jesus zur Vorbereitung auf das öffentliche Auftreten in die Wüste geschickt. Dort ließ Gott für drei Proben den Versucher gewähren. Gott benutzte ihn für seine Zwecke. Jesus sollte sich bewähren für seine Mission, das Evangelium glaubhaft zu verkünden. In der Wüste sollte er durch Fasten und Beten Askese üben. Er sollte seine göttliche Macht nicht für eigene Zwecke verwenden, Macht und Reichtum entsagen. Sein Auftrag sollte es sein, die Güte und Menschenfreundlichkeit des Vaters zu offenbaren. Nach bestandener Prüfung, so lesen wir, kamen Engel und dienten ihm; ein Grund zum Feiern.

Wenn wir von Gott geprüft werden, müssen wir uns entscheiden, ob wir die Prüfung annehmen und bestehen wollen oder resignieren und uns aufgeben. Prüfungen sind Chancen zum Reifen,

meint Euer Diakon
Walter Kirchmayer

40 Jahre Weihnachtsmarkt der Pfarre Ober St. Veit

Im November 2022 fand der 40. Weihnachtsmarkt in der Pfarre statt. Wir hatten Grund zum Feiern! Mittlerweile ist unsere Bastelgruppe 40 Jahre jeden Mittwoch am Vormittag im Vitushaus tätig, um ein reichhaltiges Angebot für den Weihnachts- und Ostermarkt herzustellen. Der Erlös wird aus-

schließlich für karitative Einrichtungen und notleidende Familien im In- und Ausland verwendet. Unsere - inzwischen altersbedingt, kleiner gewordene Gruppe - bemüht sich, mit ihrem Einsatz anderen zu helfen. Es ist ein gutes Gefühl, sinnvoll seine Zeit zu verbringen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und

gerne mitarbeiten wollen, bitte in der Pfarrkanzlei melden. Wir möchten diese Tradition des Weihnachts- und Ostermarktes in Ober St. Veit aufrecht halten.

Bastelrunde
i.V. Rita Bauer

Einladung zu spannenden Vorträgen

Wann der geplante Neubau des Ober St. Veiter Pfarrsaals beginnen kann, ist noch ungewiss. Mit Sicherheit wird er aber die nächsten Monate noch für einige spannende Veranstaltungen im Rahmen von zwei Vortragsreihen zur Verfügung stehen.

Am **Donnerstag, 16. März**, kommt der bekannte Pastoraltheologe und Religionssoziologe Paul M. Zulehner in den Pfarrsaal und spricht über „Religionen – Hoffnung in einer taumelnden Welt“. Zulehner hatte von 1984 bis 2008 den Lehrstuhl für Pastoraltheologie an der Universität Wien inne. Der vielfache Buchautor, mehrfach ausgezeichnete Theologe und Initiator etlicher kirchlicher Initiativen wird auf die vielen Herausforderungen unserer Zeit – vor allem Kriege, Klimanotstand, Migration – eingehen und ansprechen, wie weit wir als Christinnen und Christen heute Zeichen der Hoffnung setzen können. Damit wird die Vortragsreihe „Reli-

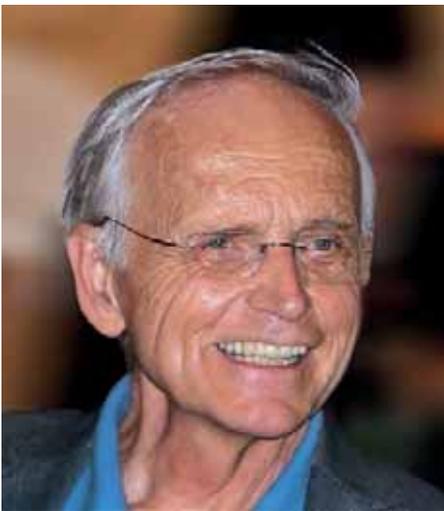
gion in der Gegenwart“ fortgesetzt. In deren Rahmen referierte im Vorjahr unser früherer Pfarrer Rudolf Prokschi, selbst viele Jahre Professor an der Wiener Universität, über die orthodoxen Kirchen in Russland und der Ukraine.

Den Auftakt zu einer Vortragsreihe mit einem anderen thematischen Schwerpunkt – Ober St. Veiter Lokalgeschichte – bildet ein Referat des Juristen Gebhard Klötzl am **Mittwoch, 19. April**. Unter dem Titel „Streifzüge durch die Geschichte von Ober St. Veit“ wird er die reichhaltige und bunte Historie des alten Ortes „St. Veit an der Wien“ beleuchten. Neben der Geschichte des Schlosses und der Pfarrgebäude kommen heitere, aber absolut wahre Begebenheiten zur Sprache, von denen der Autor des Buches „Von Bürgermeister und Affären – Die Wiener Vorortegemeinden Ober und Unter St. Veit 1848–1891“ viel zu erzählen weiß.

Der Verleger dieses Buches, Josef

Holzapfel, wird am **Donnerstag, 4. Mai**, diese Vortragsreihe fortsetzen. Der als Buchautor, Betreiber der Internetseite www.1133.at und langjähriger Herausgeber des „Ober St. Veiter Blatt‘I“ bekannte Publizist und Lokalhistoriker wird über „Alltagsleben in Ober St. Veit“ sprechen. Mit vielen Bildern wird er über die gewerbliche Entwicklung und die Entdeckung der Freizeit in unserer Region informieren. Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Ober St. Veit heißt alle Interessierten herzlich zu diesen Vorträgen willkommen. Alle Veranstaltungen werden um 19 Uhr beginnen und nach den Referaten mit einer Diskussion beendet. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind herzlich erbeten und werden dem Bauprojekt Pfarrsaal oder karitativen Zwecken zugeführt.

Heiner Boberski



**DONNERSTAG,
16. MÄRZ**

Pastoraltheologe und
Religionssoziologe
PAUL M. ZULEHNER

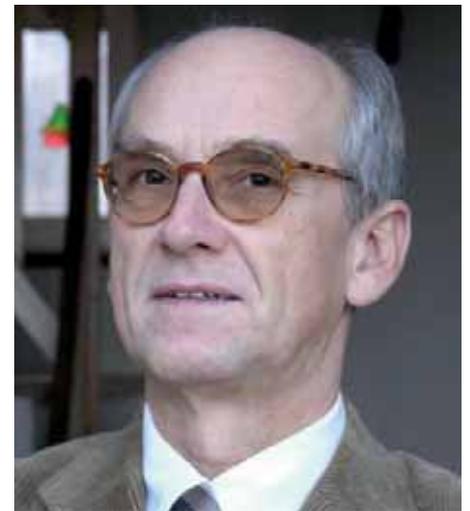
„RELIGIONEN –
HOFFNUNG IN EINER
TAUMELNDEN WELT“



**MITTWOCH,
19. APRIL**

Jurist und Lokalhistoriker
GEBHARD KLÖTZL

„STREIFZÜGE
DURCH DIE GESCHICHTE
VON OBER ST. VEIT“



**DONNERSTAG,
4. MAI**

Publizist und Lokalhistoriker
JOSEF HOLZAPFEL

„ALLTAGSLEBEN
IN OBER ST. VEIT“



Morgenlob am Roten Berg



Im September 2018 haben wir als kleine Gruppe gestartet, am Mittwoch um 6 Uhr den Tag mit einer Meditation am Roten Berg zu beginnen. Wir haben unser Gebet bei Schneefall, in der Dunkelheit oder bei strahlendem Sonnenschein begonnen. Wir hatten in der Zeit der Pandemie fast komplette Stille und an einem Ostermorgen das Brüllen eines Löwen aus dem Tiergarten Schönbrunn gehört. Wir freuen uns, wenn im Winter nur die Amseln und die Rotkehlchen singen und im Frühling ein ganz großartiges Vogelkonzert erschallt. Eschen, Ahorn und Holunder umgeben uns, schützen unseren Platz und wir sehen ihre Knospen, Blüten, Früchte und dann im Herbst ihre Blätter fallen. Und oft beten wir wie in Gen.1: „...es ist sehr gut...“ Über uns haben schon Fledermäuse, Füchse, Falken, Sperber und Eichhörnchen gestaunt und manch Frühaufsteher mit seinem Hund – es ist auch etwas ungewöhnlich, um diese Uhrzeit im Mondschein Menschen ganz

still im Kreis sitzen zu sehen. Was ich also sagen möchte: „Ihr seid ganz herzlich eingeladen, mit uns über Gottes Schöpfung zu staunen und gemeinsam zu meditieren.“ Jeden Mittwoch um 6:00 Uhr findet ein Morgenlob am Roten Berg statt, das ziemlich genau eine halbe Stunde dauert. Der Weg zu unserem Platz, am Wasserspielplatz vorbei, hinauf zu der Feuerstelle, ist auf der Homepage ersichtlich. Mit Gebet und einer kurzen stillen Meditation wollen wir uns in der Natur in Dankbarkeit auf den Tag einstimmen. Es findet im Freien statt, also bitte ich Euch, warme Kleidung und eine eigene Sitzunterlage mitzubringen. Wer sich dafür interessiert, den nehme ich gerne in die dafür eingerichtete WhatsApp Gruppe auf, wenn Ihr mir dazu bitte ein Mail mit eurer Handynummer schickt. diakon.zaloha@pfarre-oberstveit.at

Auf Euer Kommen freuen sich
Edwin Zaloha
und das Schöpfungsteam

Samstag, 1. April 2023
14 Uhr bis 17.30 Uhr

„Kirchenputz“

Mit vielen Helfern, können wir auch andere Räume in Angriff nehmen.

Gerne eigenen Besen und Putzzeug mitnehmen. Und vielleicht benötigen wir jemanden mit Auto, um kaputte Dinge zum Mistplatz zu bringen.



Danke für eure tatkräftige Unterstützung!

Koordination und Information:
Karin Aust (pgr@pfarre-oberstveit.at)

OSTERMARKT

der Pfarre Ober St. Veit

Sonntag, 26. März 2023
10:00 - 12:30 Uhr

Osterschmuck, bestickte Eier, Osterkerzen, verschied. Handarbeiten, Altbewährtes und Neues für Babies und Kleinkinder

Der Erlös des Ostermarktes kommt Menschen in Notlagen zugute!





Weihnachtliche Feier mit unseren ukrainischen Gästen



Kuchen wurden gebacken, Geschenke verpackt, der Pfarrsaal festlich geschmückt - die Betreuerinnen und Betreuer der Flüchtlingshilfe Ober St. Veit bereiteten am 8. Jänner 2023 den Flüchtlingen aus der Ukraine einen unbeschweren, fröhlichen Nachmittag.

Gemeinsam mit unserem Pfarrvikar Moritz Schönauer und unserem Diakon Maciej Janaszak feierten wir eine Andacht in der Kirche, da-

nach gab es eine reichhaltige Jause im Pfarrsaal. Die Kinder freuten sich über die Geschenke, die Eltern hatten eine ungezwungene gemeinsame Zeit mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Dank vieler helfender Hände war es eine gut gelungene Feier – wir danken auch der Bäckerei Schwarz für die großzügige Spende von Krapfen und Striezeln!

Übrigens: Zahlreiche Ober St. Veiter haben Wohnraum zur Verfügung gestellt, teilweise allerdings befristet. **Wir sind daher immer wieder auf der Suche nach (möglichst günstigen) Wohngelegenheiten.** Wenn Sie etwas wissen oder selbst anbieten können, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder schreiben Sie an fluechtlingshilfeOSV@gmx.at

Gerhard Fuchs

Spendenrekord überboten – Das SternsingerInnen-Projekt 2023



Die diesjährige SternsingerInnen-Aktion unserer Pfarrgemeinde wurde ein fulminanter Erfolg. Mit einem Gesamtergebnis von 20.986,31 Euro gelang es, den bisherigen Bestwert aus dem Jahr 2020 deutlich zu überbieten und einen neuen Spendenrekord aufzustellen. Zu verdanken ist dies neben dem Organisationsteam vor allem der heuer

enorm hohen Anzahl an motivierten SternsingerInnen und ebenso engagierten BegleiterInnen, die mit ihren Gruppen von 4. bis 8. Jänner Wohnungen, Geschäfte, Lokale und Altersheime besuchten und fleißig Spenden sammelten. Insgesamt waren über 60 SternsingerInnen für unsere Pfarre im Einsatz, darunter befand sich dieses Jahr auch erstmalig eine Gruppe aus rein erwachsenen Pfarrmitgliedern.

Diese tatkräftige Unterstützung machte es möglich, den Großteil des Pfarrgebiets abzudecken. Dennoch konnten wir nicht jeden einzelnen Haushalt besuchen. Wenn Sie also noch eine Spende abgeben möchten, ist dies in der Pfarrkanzlei oder auf der Homepage der Dreikönigsaktion möglich. Das heurige Projekt unterstützt Menschen in Kenia bei ihrem Kampf um ein würdiges Leben. Neben dem Bau von Wasser-



pumpen und der Zuwendung von Lebensmitteln sowie Sachgütern soll durch spezielle Abendschulen der Zugang zu Bildung ermöglicht bzw. erleichtert werden. Weitere Informationen zur Hilfsaktion können Sie ebenfalls der DKA-Homepage entnehmen.

Simon Fuchs



News vom Kinderliturgieteam



Nach einer wunderbaren Weihnachtszeit, steht nun die Fasten- und Osterzeit vor der Türe. Wir blicken zurück auf stimmungsvolle

Familienmessen und Kinderwortgottesdienste, sowie auf den Besuch des heiligen Nikolaus und die schon traditionelle Kinderkrippenandacht und wollen gleichzeitig herzlich zu den bevorstehenden Sonntagen einladen.

Neben der üblichen inhaltlichen Vorbereitung auf Ostern in den wöchentlich wechselnden Familienmessen und Kinderwortgottesdiensten, gibt es speziell für die Fastensonntage wieder eine regelmäßige Überraschung für die Kinder, um die Zeit spannend zu gestalten.

Wir, das Kinderliturgieteam, laden daher alle, Groß und Klein, ein, mit uns zu beten, singen, gestalten und gemeinsam eine wundervolle Zeit zu verbringen.

Wir freuen uns auf euch!
Das Kinderliturgieteam

KINDERWORTGOTTESDIENSTE

26.2., 12.3., 26.3., 9.4.,
23.4., 7.5., 11.6., 25.6.

FAMILIENMESSEN

5.3., 19.3., 16.4.,
30.4., 14.5., 4.6.

OSTERSONNTAG, 9.4.

9:30 Kinderwortgottesdienst

DER KASPERL KOMMT WIEDER!

Sonntag, 19. März 2023
um 11:00 Uhr im Pfarrsaal
im Anschluss an die Familienmesse



Weihnachten im Schuhkarton

Aus dem Wunsch heraus Weihnachtsfreude zu stiften, beschloss die Jungschar Gruppe „Tovizi“ nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“ an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilzunehmen.

Bereits in den vorangegangenen Gruppenstunden setzten wir uns intensiv mit Kinderrechten auseinander, analysierten ihre konkrete Bedeutung und kamen zu der Erkenntnis, dass es vielen Kindern auf der Welt nicht so gut geht wie uns. Der Besitz von Spielzeug, warmer Kleidung, Hygiene- und Schulbedarfsartikeln ist für viele keineswegs eine Selbstverständlichkeit, und so beschlossen wir, Schuhkartons zu befüllen und zu verpacken. Dafür gingen wir gemeinsam einkaufen und wurden auch von Seiten der Eltern großzügig unterstützt. Nach einer kreativen und lustigen Stunde, in der wir rund 20 Schuhkartons mit Geschenkpapier eingewickelt und liebevoll mit allerlei Weihnachtsüberraschungen befüllt

hatten, konnten wir diese Kartons voller Stolz an die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ weitergeben.

Für uns Jungscharleiter war es schön zu beobachten, mit wie viel

Freude und Begeisterung unsere Jungschargruppe an der Aktion teilnahm, damit Weihnachten auch für andere Kinder zu einem Fest der Freude werden konnte.

Tobias Stejskal



Buchstabensuche in der Kirche

Wer kennt die Kirche von A bis Z? Die älteren Minis haben sich der Aufgabe gestellt, in und um die Kirche ein Foto zu jedem Buchstaben zu machen. Ob sie das ganze Alphabet geschafft und welche Begriffe sie dazu gefunden haben, wird rechts unten auf dieser Seite enthüllt. Alle Lesenden können vorab miträtseln und überprüfen, wie viele und welche kirchliche Worte sie zu den einzelnen Buchstaben gefunden hätten!

Moni Tomp



Ministrieren zu Ostern

Gründonnerstag
9:00 Probe; 19:00 Messe

Karfreitag:
9:00 Probe; 19:00 Messe

Karsamstag:
16:00 Probe für die Auferstehungsfeier

Ostersonntag:
4:30 Auferstehungsfeier

Treffpunkt ist immer beim weißen Tor und bei allen Messen 30 Minuten vorher! Bitte unbedingt um Kontaktaufnahme, falls jemand gerne ministrieren möchte, aber nicht zu einer Probe kommen kann (miniklub@pfarre-oberstveit.at), damit wir ausreichend Sitzplätze haben und den Ablauf vorab nochmals durchbesprechen können.

Wir freuen uns auf alle Minis!



SkiHalliGalli 2023 in Mönichkirchen

Nach einer zweijährigen Pause konnte die Jugend Ober St. Veit dieses Jahr endlich wieder auf SkiHalliGalli fahren. Ungefähr 40 Jugendliche machten sich am letzten Wochenende im Jänner auf den Weg nach Mönichkirchen und begaben sich bei der Ankunft sofort auf die Piste.

Da unsere Unterkunft nur mit den Skiern zu erreichen war, blieb uns dabei ja auch keine andere Wahl.

Zwei Tage fuhren wir bei Schnee, Sonne, Wind und Nebel und genossen die Gastfreundschaft des Hallerhauses.

Es war ein geniales Wochenende, bei dem der Spaß natürlich auch nicht zu kurz kam. Danke an alle, die dabei waren und das SkiHalliGalli wieder ermöglicht haben!

Oliver Glatzmayer
für das Jugendteam



Altar | Bänke & Blumen | Christus | Dornenkrone | Esel | Feuerlöcher | Glocke | Hochaltar | INRI | Jesus | Kreuz | Lampe/Luster/Licht | Maria | Nase eines Engels | Orgel | Priestergewand | Querschnittge- | lähmtenauffahrt (=barrierereifer | Aufstieg) | Rampe | Scheinwerfer | Tabernakel | Uhr | Vierecklocke | Weihwasser | Xavers Ministranten- | kreuz | "You are holy" Liedertext | Zingulum

Ein Projekt nimmt Fahrt auf



Die neue Gruppe „ZeitSchenken“ möchte darüber berichten, wie sich ihre Aktivitäten in den letzten Monaten entwickelt haben:

Besuchsdienst im Pflegewohnhaus (PWH) San Damiano: Derzeit stehen drei Besucherinnen zur Verfügung, die fünf BewohnerInnen besuchen. Außerdem betreut eine Gruppenmitarbeiterin einen kleinen Chor. So konnte ein sehr nettes Weihnachtsfest mit diesem Chor gestaltet werden.

Besuchsdienst PWH Trazerberg: Durch laufende Umbauten und Aus-

fälle von Mitarbeiterinnen des PWH Trazerberg konnte der Besuchsdienst bis jetzt nicht gestartet werden. Laut Auskunft der Verantwortlichen für den stationären Bereich ist aber großes Interesse bei den BewohnerInnen vorhanden. Für das Haus Trazerberg stehen jetzt drei Besucherinnen in den Startlöchern. Wir suchen noch Menschen, die sich für einen Besuchsdienst in den Heimen oder privat in Wohnungen zur Verfügung stellen. Anzahl und Länge der Besuche bestimmt jeder selbst, etwa eine Stunde pro Woche – als Richtschnur.

Auch die Gruppe, die die Geburtstagsbriefe der Pfarre überbringt, würde Verstärkung brauchen!

Das Plaudercafé ist ein offenes Angebot für alle, jeden Freitag von 10:00 bis 11.30 Uhr im Vitushaus. Der Besucherstrom hält sich momentan noch etwas in Grenzen, aber wir hoffen, dass das Café bekannter wird und mehr die Möglichkeit nutzen, einfach vorbeizuschauen, andere kennenzulernen und zwanglos zu plaudern kommen. Auch für die Mitarbeit beim Plaudercafé suchen wir noch Unterstützung!

Wer in unserer Gruppe mitarbeiten möchte, kann **Kontakt** aufnehmen mit Brita Käßmayer (0664 9300735), Johanna Kollwinger (0664 1065735) oder mit Andrea Stejskal in der Pfarrkanzlei.

Sie können auch gerne zu einem unserer Austauschtreffen kommen. Die nächsten sind am 24. April, 22. Mai und 19. Juni (jeweils um 18 Uhr im Vitushaus).

„Macht doch einmal einen Flohmarkt im Sommer“, wurde ich immer wieder gebeten. Nun ist es endlich soweit und mein Team und ich laden

AM 3. UND 4. JUNI 2023 ZUM 1. SOMMERFLOHMARKT IN DIE PFARRE OBER ST. VEIT.

Dafür sammeln wir wieder gut erhaltene Waren, die Sie von

**Samstag, 27.05.2023 bis Mittwoch, 31.05.2023
von 16:00 Uhr - 18:00 Uhr in der Pfarre abgeben können.**

Wir freuen uns über Bücher, Antiquitäten, Spielzeug und Spiele, gereinigte Kleidung, Schuhe, Handarbeiten, Geschirr und Porzellan, Gläser, Haushaltsartikel, Technik, Nippsachen, Freizeit- und Sportartikel, Modeschmuck, Bürosachen, Kleinmöbel, usw.

Bitte **KEINE** großen Elektrogeräte, Möbel, Computer oder Röhrenbildschirme bringen.

Falls Sie Interesse haben, im Team des Flohmarktes mitzuhelfen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei. Wir freuen uns darüber.

Werner Marek



Aus unserer Pfarre

November 2022 – Jänner 2023

bei uns getauft:

sind verstorben:

aus Datenschutzgründen
nur in der
gedruckten Ausgabe



Mistsammelaktion der Pfadfinder „Ober St. Veit räumt auf“ am Freitag, 31. März um 16:00

Die Ober St. Veiter Mistsammelaktion „Ober St. Veit räumt auf“ geht in die zweite Runde! Bereits letztes Jahr fanden sich Anfang April über 100 Freiwillige, um unseren Bezirk von Müll zu befreien.

Auch heuer können Motivierte aller Altersstufen wieder einen gemeinschaftlichen Beitrag zu Umweltschutz und einem lebenswerten Bezirk leisten!

Um persönliche oder schriftliche Voranmeldung wird ersucht, um ausreichend Ausrüstung zur Verfügung stellen zu können.

Weitere Informationen folgen!

Kontakt: monika.tomp@gruppe39.at

Unsere neue Pastoralassistentin stellt sich vor

Liebe Pfarrmitglieder!

Ich freue mich, mich auch auf diesem Weg vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Mag. Katharina Schindelegger. Ich bin 31 Jahre alt und verheiratet. Ich habe Katholische Fachtheologie studiert und eine Ausbildung zur Journalistin an der Katholischen Medien Akademie besucht. Während des Studiums durfte ich Einiges an Erfahrung im pastoralen Bereich sammeln, unter anderem durch mehrere Pfarrpraktika. Nach Abschluss meines Studiums habe ich bei der Jungen Kirche Wien als Referentin für Firmung, Versöhnung und Ökumene gearbeitet. Ich durfte hier sowohl haupt- als auch ehrenamtlich Engagierte begleiten und auf ihre Tätigkeit in der pfarrlichen Kinder- und Jugendarbeit vorbereiten. Mittlerweile bin

ich seit einigen Wochen in der Pfarre Ober St. Veit und der Pfarre Unter St. Veit - Zum Guten Hirten als Pastoralassistentin tätig.

Pastoralassistentin zu sein, heißt für mich, Pfarrmitgliedern und der Gemeinde als Ganzes den Weg zu erleichtern, sie zu begleiten, sei es zu den Sakramenten, zu einer individuellen Gottesbeziehung, oder zu einem ersten Kennenlernen der Pfarre. In der pastoralen Arbeit bin ich für und mit Menschen tätig. Jede Gemeinde, jeder und jede Gläubige ist individuell, in dem was er oder sie gerade benötigt. Mir ist es ein Anliegen, genau dem gerecht zu werden.

In diesem Sinne freue ich mich ganz besonders auf ein persönliches Kennenlernen.

Katharina Schindelegger



OSTERN IN OBER ST.VEIT

PALMSONNTAG 2. APRIL 2023

- 18:00 Vorabendmesse
09:00 **Segnung der Palmzweige** am Wolfrathplatz
anschl. **Familienmesse mit Kinderpassion**
auch online übertragen
10:30 **Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige**
Im Garten Hietzinger Hauptstr. 141 (neben dm)
anschl. Prozession über die Hietzinger Hauptstr.
ca.11:00 Hl. Messe, musikalisch gestaltet von Ars Musica
19:00 Hl. Messe

GRÜNDONNERSTAG 6. APRIL 2023

- 08:00 Morgengebet (Laudes)
19:00 Hl. Messe vom letzten Abendmahl
(auch online übertragen)
20:00-21:00 Anbetung „Ölbergstunde“ und Beichtmöglichkeit

KARFREITAG 7. APRIL 2023

- 08:00 Morgengebet
15:00 Kreuzweg in der Kirche
und Kinderkreuzweg in der Taufkapelle
anschl. Beichtmöglichkeit bis 17:30 Uhr
19:00 Karfreitagliturgie mit Kreuzverehrung
(bitte Blume mitbringen) auch online übertragen
anschl. Beichtmöglichkeit bis 21:30 Uhr

KARSAMSTAG 8. APRIL 2023

- 08:00 Morgengebet (Trauermette)
in der Unterkirche
bis 18:00 Möglichkeit zum Besuch des Hl. Grabes
in der Unterkirche
15:00 Speisensegnung am Wolfrathplatz
10:30 - 12:00 Beichtmöglichkeit
14:00 - 16:00 Beichtmöglichkeit
18:00 Abendgebet
in der Unterkirche

OSTERSONNTAG 9. APRIL 2023

- 04:30 Auferstehungsfeier
Beginn beim Osterfeuer am Wolfrathplatz
anschl. gemeinsames Osterfrühstück
09:30 Hl. Messe und Kinderwortgottesdienst
Musik: Orgel und Trompete (auch online übertragen)
11:00 Hl. Messe, Musik: Ars Musica
19:00 Hl. Messe, Musik: Orgel

OSTERMONTAG 10. APRIL 2023

- 10:00 Hl. Messe
19:00 Hl. Messe

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

musikalisch gestaltet

Freitag, 24. März 2023

Freitag, 12. Mai 2023

Freitag, 16. Juni 2023

im Anschluss an die Abendmesse ca. 18:35 Uhr

KREUZWEGANDACHTEN

Jeden **Freitag** in der Fastenzeit von **17:15 Uhr** bis
18:00 Uhr in der Kirche.

Am **Karfreitag (7.4.) um 15:00 Uhr** in der Kirche,
gleichzeitig **Kinderkreuzweg** in der Taufkapelle.

MÖGLICHKEIT ZUR BEICHTE UND AUSSPRACHE

- Samstag, 1.04.2022 von 11:00 bis 12:00 Uhr
Gründonnerstag, 6.04 von 20:30 bis 21:30 Uhr
Karfreitag, 7.04. von 16:00 bis 17:30 Uhr
und von 20:30 bis 21:30 Uhr
Karsamstag, 8.04. von 10:30 bis 12:00 Uhr
und von 14:00 bis 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung
01 877 25 24 oder
pfarrkanzlei@pfarre-oberstveit.at

ZUM OSTERMYSTERIUM

Aus seinem Verzicht erwächst unendliche Vergebung.
Sein Leid gebiert Erlösung.
In ihm vollendet sich das Menschsein.
Sein Opfer schafft Auferstehung und ewiges Leben.
Gelobt sei Jesus Christus!

E.E.

Pfarre Ober St. Veit

Wolfrathplatz 1, 1130 Wien,
01 / 877 25 24
pfarrkanzlei@pfarre-oberstveit.at
www.pfarre-oberstveit.at

Kanzleistunden

Dienstag 8:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr
16:00 - 18:00 Uhr
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Impressum: Pfarrgemeinde Ober St. Veit, Pfarrer GR Lic. Stefan Reuffurth, MA

Medieninhaber (Verleger): r.k. Pfarre, Ober St. Veit,
Wolfrathplatz 1, 1130 Wien, Tel. 01 877 25 24.

Verlags- und Herstellungsort: Wien,

Hersteller: Druckerei Facultas Verlags- und Buchhandels AG, 1050 Wien,
Stolberggasse 26

Grundlegende Richtung: Katholische Glaubensverkündigung
und Information für die Pfarrgemeinde Ober St. Veit

Bildnachweis: Pfarre Ober St. Veit, Kernthaler-Moser, Marek, Reisenhofer,
GidonPico von Pixabay und Privat

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

P.b.b. Verlagspostamt 1130 Wien
Erscheinungsort Wien
Zulassungsnummer: Gz 02Z032073M

TERMININFORMATIONEN

In der Pfarre sind mehrere Veranstaltungen in Planung, für die zu Redaktionsschluss noch keine Termine feststanden. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Homepage, im Schaukasten und auf den Wochenzetteln.

www.pfarre-oberstveit.at